

Im Jahre 1992 erfolgte wiederum eine Erweiterung der Werkstatt, dazu kam eine Filteranlage mit vollautomatischer Späneheizung sowie ein neuer Spritz- und Lagerraum. In der einstigen alten Werkstatt wurden Büro- und Sozialräume eingebaut. Somit stehen der Firma Remlinger heute 650 qm Gewerbefläche zur Verfügung.

2009 wurden die Arbeitsabläufe in der Werkstatt optimiert. Ein Kran erleichtert seitdem das Heben von schweren Lasten und verstellbare Montagetische ermöglichen ein ergonomisches Arbeiten.

Ein Jahr darauf rüsteten sie das Unternehmen durch Photovoltaikanlagen auf. 2013 wurde dann auch die Werkstatt renoviert. Durch neue Fenster und gesteuerte Beschattung wurde das äußere Erscheinungsbild des Betriebes modernisiert und das Raumklima im Inneren deutlich verbessert. Zu den energetischen und umweltschonenden Maßnahmen zählte in den letzten Jahren, neben der Montage der neuen Energiesparfenster, die Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes sowie der Ausbau des Fernwärmenetzes. Die Fertigung der Aluschale für Holz-Alu-Fenster findet seit 2014 im eigenen Betrieb statt.



Den Erfolg seines Unternehmens verdankt Adalbert Remlinger auch seinen treuen Schreibern.

Die nächsten hundert Jahre kann Adalbert Remlinger getrost ins Auge fassen, denn sein ältester Sohn begann seine Lehre als Schreiner und sein zweiter Sohn zeigt bereits als Schüler schon reges Interesse am Handwerk seines Vaters. Die nächsten hundert Jahre können beginnen.



Fenster Remlinger GbR
Luttolsberger Straße 2
88299 Leutkirch / Wuchzenhofen
www.fenster-remlinger.de

125 JAHRE GESCHICHTE
125 JAHRE REMLINGER



Dank dem tatkräftigen Einsatz dreier Generationen Remlinger, deren Ehefrauen und Mitarbeitern, kann der heutige Besitzer und Inhaber Adalbert Remlinger stolz auf seinen Betrieb, der im Oktober diesen Jahres das 125-jährige Jubiläum feiert, blicken.

Adam Remlinger, geboren am 7. Juli 1866, erwarb aus Deubach kommend, das Schreiner- und Glasergeschäft des Herrn Rottmar in Wuchzenhofen. Im Jahre der Geschäftsübernahme heiratete Adam Remlinger seine Frau Theresia, geb. Büchele. 1902 wurde ein kleiner Hausanbau getätigt. 1915 gab es erstmals Stromanschluss im Hause. 1930 wurde die erste kombinierte Fräse mit Kreissäge angeschafft (Altmeister Adam verstarb am 1. Januar 1946). Wie aus der damaligen Anzeige zu entnehmen ist, war die Firma Remlinger schon seit Beginn vor 100 Jahren darauf bedacht, Qualität zu liefern.



Das Remlingerhaus etwa aus dem Jahre 1910.



Firmenschild von Adalbert Remlinger sen.

Adalbert Remlinger sen., geboren am 16. April 1899, absolvierte nach einigen Gesellenjahren die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk.

Zuvor war er einige Jahre als Wandergeselle unterwegs, er ging zu Fuß vom Allgäu bis zur Ostsee und zurück (Tagesrekord waren 103 km). Im Jahre 1939 übernahm Adalbert Remlinger sen. den väterlichen Betrieb, welchen er 30 Jahre inne hatte, er starb am 14. Mai 1982.



Adalbert Remlinger sen. in seiner Werkstatt, dem heutigen Büro.



Die Buchhaltung, ein wichtiger Faktor im Betrieb.

Adalbert Remlinger jun., geboren am 22. Dezember 1943, übernahm im Jahre 1969 das Geschäft. Kurze Zeit danach, voller Tatendrang, erwarb er, der Juniorchef ein 1300 qm großes Grundstück von der Familie Kennerknecht und erweiterte im Jahre 1974 seine Werkstatt um 250 qm. In den Jahren 1973 und 1974 stellte er seine ersten Gesellen ein. Kurze Zeit danach, im Jahre 1980, wurde der Anbau mit 100 qm für das Holzlager getätigt. Bis zum Jahre 1984 konnte Adalbert Remlinger insgesamt 4 Gesellen beschäftigen.



Die im Jahre 1974 neu erbaute Werkstatt.



Daniel Remlinger



Joachim Remlinger

Die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk hat Joachim Remlinger 2002 und Daniel Remlinger 2004 abgelegt. 2 Jahre später wurde ein neues Bürogebäude der Firma gebaut und bezogen. Am 1. Januar 2009 übernahmen die Brüder schließlich die Firma Fensterbau Remlinger.



Ein Glastransportgerät und neue Fensterbausoftware ergänzten die Optimierung der Abläufe im Betrieb